



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Clemensstr. 67, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 309949

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 16.12.2010

Protokoll der BA-Sitzung am 15.12.2010

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.45 – 21.15 Uhr
Vorsitzender: Herr Dr. Klein
Schriftführerin: Frau Grüninger BA-Geschäftsstelle Mitte
Anwesende: SPD: 12 Mitglieder (Frau Panahi entschuldigt)
CSU: 6 Mitglieder (Herr Wimmer entschuldigt)
Grüne: 5 Mitglieder (Frau Dr. Franzl entschuldigt)
FDP: 3 Mitglieder
Seniorenvertretung: Frau Neumann-Micklich, Frau Aichtani
Polizei: Herr Breitner, PI 13
Presse: Frau Draxel, Süddeutsche Zeitung
Frau Hampel, Münchner Merkur
Pfarrer Rümmler St. Sebastian
Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtbezirk

A Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:
Neu aufgenommen werden
TOP E.2.5.a Kaiserplatz 12: Fällung einer Robinie
TOP E.2.8 Änderung Ladezone Karl-Theodor-Str. 55
sowie einige Punkte unter „Verschiedenes“
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Genehmigung der Sitzungsniederschriften vom 24.11.2010 **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Frau Feiler gibt ein Anliegen aus der Kinder- und Jugendsprechstunde wieder: Vor dem Jugendtreff MOP an der Hohenzollern-/Ecke Fallmerayerstraße stehen seit Jahren etli-

che herrenlose Schrottfahrräder. Herr Dr. Klein beobachtet dieses Problem auch im Grünbereich an der Apian-/Clemensstraße. Die Polizei wird die Stadtverwaltung um Entfernung der Räder bitten.

Herr Zippel fragt, ob das Befahren der Gehsteige zulässig ist, wenn starker Schneefall den Radweg unbenutzbar macht. Wie er selbst erlebte, fahren viele Radler dabei so schnell, dass Fußgänger gefährdet werden. Herr Breitner erläutert, dass der Radverkehr eigentlich auf die Straße ausweichen müsste. Gegen das rücksichtslose Verhalten vieler Radfahrer sei die Polizei allerdings weitgehend machtlos.

Dr. Meiler fragt, warum die mittlere Spur in der Ackermannstraße an der Kreuzung mit der Schleißheimer Straße mit einem gelben Geradeaus-Pfeil markiert sei und ob hier der Farbe eine besondere Bedeutung zukomme. Herr Breitner erläutert, dass gelbe Pfeile in der Regel vorübergehende Fahrspuränderung signalisieren, bevor eine endgültige weiße Markierung folge. Er kenne den konkreten Fall allerdings nicht.

4. Bürgeranliegen

Frau Braunstorfinger berichtet, dass die Schneepflüge des Winterdienstes auf dem Platz vor dem Nordbad einen Wall aus Schnee aufgetürmt haben. Während gesunde Autofahrer sich durch die Schneewälle kämpfen könnten, sei den Behinderten die Benutzung der für sie reservierten Parkplätze unmöglich, weil sie durch die Schneehaufen nicht zum Gehweg gelangen könnten. Sie fordert, den Gehweg im Bereich der Behindertenparkplätze beim Räumen besonders zu berücksichtigen. Herr Dr. Klein hält dies für ein stadtweit auftretendes Problem und rät zu einem entsprechenden Antrag

-einstimmig genehmigt-

B Soziales

Vortrag Herr Dr. Stüber

1. Anträge

1.1 Bewohnertreff 4. Abschnitt Ackermannbogen

a) Kommunalreferat

b) Sozialreferat

Die Bauträger der öffentlich geförderten Wohnungen im 4. Bauabschnitt signalisierten in der Vorstandssitzung ihre Bereitschaft, einen Bewohnertreff in unmittelbarer Nähe zu den Wohnungen auf 70 bis 100 m² Fläche mit einzuplanen. Auf der Ostseite (GEWOFAG) könne man sich das vorstellen, da die geplante Gaststätte sicher nicht die gesamte Fläche im EG benötige. Auf der Westseite (GWG) sei es wegen der für den Supermarkt benötigten Fläche etwas schwieriger, eine solche Fläche in zentraler Lage zu finden, aber man lehne die Forderung nicht ab. Wichtig sei es beiden Bauträgern jedoch, dass ein solcher Bewohnertreff nicht nur auf die Sozialwohnungen im Zentrum bezogen sei, sondern mit seinem Angebot alle Bewohner im neuen Bauabschnitt anspreche.

Herr Ostwald fordert vor einer endgültigen Entscheidung ein Nutzungskonzept. Herr Dr. Stüber und Frau Bruder erläutern, dass es jetzt nur darum gehe, rechtzeitig den Raumbedarf anzumelden. Das inhaltliche Konzept des Bewohnertreffs, der als niederschwelliges Angebot für alle gedacht sei, müsse dann mit dem Sozialreferat diskutiert werden. Wie Frau Feiler berichtet, hat Herr Wunschmann von der Abteilung Sozialplanung in der RAGS-Sitzung die Initiative des BA ausdrücklich begrüßt. Beschlussvorschlag des UA: Schreiben an Kommunal- (Herr Kastl) und Sozialreferat (Herr Schreyer)

-einstimmig genehmigt-

2. Entscheidungen und Anhörungen

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Der UA will sich in seiner nächsten Sitzung mit der bevorstehenden Umwandlung der Haupt- in Mittelschulen befassen und einen gemeinsamen Antrag stellen, dass diese Neuausrichtung bei der Ausstattung der neuen Hauptschule am Ackermannbogen berücksichtigt wird. Gerade bei solchen Projekten sei es wichtig, dass für die Verwaltung erkennbar sei, dass der Bezirksausschuss hinter dem Projekt stehe.

-einstimmig genehmigt-

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Lugani

1. Anträge -

2. Entscheidungen und Anhörungen

Wirtschaft

2.1 Schleißheimer Str. 162 a, „Studio F“: Mobiler Fahrradständer
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

-einstimmig genehmigt-

Kultur

2.2 Zuschuss aus dem BA-Budget an den Verein CLEEC für das 3. deutsch-chinesische Frühlingsfest am 29.01.2011

Der Antrag war im UA sehr umstritten, da nicht klar ist, wie viele Teilnehmer aus Schwabing-West kommen und die Veranstaltung seit Jahren mit demselben Programm läuft. Herr Zippel bemängelt den geringen Eigenanteil der Veranstalter.

Die Gewährung der beantragten Summe wird bei einer Gegenstimme

-mehrheitlich abgelehnt-

Die Gewährung der beantragten Summe mit der Anmerkung, es handle sich um eine letztmalige Förderung, wird mit 14 : 11 Stimmen

-mehrheitlich abgelehnt-

Ein auf 500 Euro gekürzter Zuschuss mit der o.g. Anmerkung wird mit 15 : 12 Stimmen

-mehrheitlich genehmigt-

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Da 2011 kein KESS-Fest stattfindet, schlägt der UA vor, stattdessen wieder ein Fest der Ehrenamtlichen in der Schauburg zu veranstalten und dafür 3000 Euro aus dem BA-Budget zur Verfügung zu stellen

-einstimmig genehmigt-

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

1. Anträge -

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

2.1 Isabellastr. 32, Neubau eines Wohngebäudes (16 WE) mit Tiefgarage

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass das Dachgeschoss überarbeitet wird: Das futuristische halbrunde und geschosshohe Fenster an der Nord-West-Ecke zur Bauerstraße passt nicht zu den umgebenden Gebäuden aus der Jahrhundertwende

-einstimmig genehmigt-

2.2 Bäume im Ackermannbogen: Ortstermin mit Baureferat Tiefbau vgl. TOP E.2.4

Wohnen -

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 10.11.2010/Dachgeschossausbau der Hermann-Frieb-Realschule: Da die Aussagen des Denkmalschutzes sehr unpräzise wiedergegeben würden, wird sich Frau Gmelin zur Klärung direkt mit der unteren Denkmalschutzbehörde in Verbindung setzen.

zu 30.11.2010/Unterrichtung über das Ergebnis von Vorkaufsrechtsprüfungen: Das Kommunalreferat sagt zu, dem BA künftig die konkret ermittelte Bruttokaltmiete mitzuteilen. Der BA kann dann entscheiden, ob eine Nachmessung sinnvoll ist.

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Nürnberger und Frau Rohsé

1. Anträge

- 1.1 Bürgerin: Rauch- und Geruchsemissionen aus einem Kamin in der Römerstraße
Beschlussvorschlag: Weiterleitung an das RGU mit der Bitte um erneute Überprüfung und Stellungnahme **-einstimmig genehmigt-**
- 1.2 Bürger: Verschlechterte Parksituation im Bereich Kraepelinstraße
Beschlussvorschlag: Wie beim entsprechenden Bürgerantrag aus der Rümmanstraße fordert der BA eine Zählung in den vom PRM nicht einbezogenen Bereichen in der Rümman- und Kraepelinstraße. **-einstimmig genehmigt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

Umwelt

- 2.1 Dauerkleingartenanlage Schleißheimer Str. 280 b: Fällung einer Weide
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung mit Ersatzpflanzung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Winzererstr. 73: Fällung eines Ahorn
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Ablehnung, da der große Baum völlig gesund erscheint und vermutlich nur Umbauvorhaben im Innenhof im Weg ist **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Bonner Platz (Rhein-/Karl-Theodor-Straße): Fällung eines Ahorn
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Ablehnung, da der schöne vierstämmige Baum nur wegen der Verlegung von Glasfaserkabeln gefällt werden soll. Auch das Baureferat Gartenbau ist gegen die Fällung des Naturdenkmals und fordert die Stadtwerke auf, die Trasse anders zu legen, um den Baum zu erhalten. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Bäume im Ackermannbogen: Ortstermin mit Baureferat Tiefbau (vgl. TOP D.2.2)
Beschlussvorschlag des UA: Gemeinsamer Termin mit beiden Unterausschüssen am 20.01.2011, von ca. 18.45 bis 19.15 Uhr im Olymp.
- 2.5 Bayernplatz: Fällung eines Berg- und eines Feldahorn
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung, da im Zuge der Neugestaltung der Parks 70 Bäume neu gepflanzt werden **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5.a Kaiserplatz 12: Fällung einer Robinie
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Ablehnung, da der Baum ortsbildprägend ist; stattdessen Pflegeschnitt für die Robinie und die drei Nachbarbäume **-einstimmig genehmigt-**

Verkehr

- 2.6 Hohenzollernstraße östlich des Hohenzollernplatzes: Einrichtung zweier Lade-/Lieferzonen
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da 1. wegen der Trambahngleise zuwenig Platz vorhanden ist, 2. sich Autofahrer aus Richtung Hohenzollernplatz auf der Südseite direkt hinter der Kurve in die verschmälerte Straße einfädeln müssen und somit eine äußerst gefährliche Situation heraufbeschworen werde und 3. für die auch im zeitlichen Umfang nicht akzeptablen Lieferzonen den Anwohnern dringend benötigte Stellplätze entzogen würden **-einstimmig abgelehnt-**

- 2.7 Verkehrsregelung Herzogstraße:
Abbau der Lichtzeichenanlagen an der Erich-Kästner-Straße und Mittermayrstraße
Beschlussvorschlag des UA:
a) Ablehnung der Abschaltung an der Mittermayrstraße wegen des hier verlaufenden Schulwegs für die Grundschule am Bayernplatz, die nicht an der Hiltenspergerstraße, sondern an der Ostseite des Bayernparks liegt. Frau Eichele ergänzt, dass auch viele Senioren die ruhige Nebenstraße als Weg zum Alten- und Servicezentrum nutzen.
b) Erich-Kästner-Straße: Zustimmung zur Abschaltung, aber anstelle der geplanten, versetzt zum Übergang jedoch wenig sinnvollen Verkehrsinsel fordert der BA eine bauliche Fassung der Kreuzung zur Verbesserung der Sichtbeziehungen an der Südost-, Südwest- und Nordwestseite der Kreuzung. Am nördlichen U-Bahn-Ausgang des Hohenzollernplatzes könnte so auch Platz für weitere Fahrradstellplätze geschaffen werden. Ein entsprechendes Schreiben an das KVR sowie ein Antrag an das Baureferat werden **-einstimmig genehmigt-**

- 2.8 Änderung Ladezone Karl-Theodor-Str. 55
Das KVR bittet den BA, seine Entscheidung für eine zeitliche Begrenzung von 7.00 bis 10.00 Uhr nochmals zu überdenken: Die Anlieferung beginne schon bisher zulässigerweise um 6.00 Uhr, so dass die Lärmbelastung für die Anwohner sich nicht verstärken würde. Da zudem wenige Häuser weiter bereits eine Ladezone ab 6.00 Uhr existiere, plädieren KVR und Polizei für Gleichbehandlung.
Der BA folgt dieser Argumentation und stimmt der zeitlichen Begrenzung auf 6.00 Uhr bis 9.00 Uhr zu **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 29.11.2010/Absenkung des Randsteins in der Belgradstraße: Herr Dr. Klein empfindet das ablehnende Antwortschreiben des Baureferats als sachfremd: Anstelle wie von den Bürgern und dem BA gefordert einen einfachen Übergang mit Randsteinabsenkung und begehbare Fläche zu schaffen, wurde die Einrichtung einer – gar nicht beantragten – Lichtzeichenanlage geprüft und als nicht vordringlich abgelehnt. Der BA wiederholt seine ursprüngliche Forderung **-einstimmig genehmigt-**

Beim Ortstermin an der Bus- und Tramhaltestelle Hohenzollernplatz skizzierte die MVG ihre Verbesserungsvorschläge: Vorgesehen ist die Verlegung der südlichen Haltestelle in Richtung U-Bahn-Ausgang. Die Gleise sollen im Rahmen der Gleiserneuerung um 50 cm in Richtung Gehweg versetzt werden, so dass die Fahrgäste vom Kap (mit Wartehäuschen) direkt zusteigen können. Auch auf der Nordseite solle das Gleis verschwenkt und ein Kap gebaut werden. Der Radwege werde dann hinter dem Aufstellungsbereich herumgeführt. Die Detailplanungen werden dem BA im Frühjahr vorgestellt.

Neuer BA-Ansprechpartner bei der MVG ist Herr Thomas Nowak (Tel. 21 91-2196, nowak.thomas@swm.de).

Herr Dr. Klein bittet die Baumschutzbeauftragten, zur Vorbereitung des Termins mit Herrn Mager am 12.01.2011 eine Liste der abgelehnten Ersatzpflanzungen und weiterer problematischer Entscheidungen der unteren Naturschutzbehörde zu erstellen.

F BA-Angelegenheiten

1. Informationen des Seniorenbeirats in den BA-Schaukästen aushängen
Frau Neumann-Micklich erläutert das Anliegen. Herr Schmidt bittet um entsprechende Berücksichtigung des Mieterbeirats. Auch die anderen städtischen Beiräte könnten hier Gleichbehandlung fordern. Frau Braunstorfinger gibt zu bedenken, dass in den Schaukästen kaum Platz bleibt, wenn die aktuelle Tagesordnung und das Verzeichnis der BA-Mitglieder aushängen. Herr Lugani schlägt vor, die Ansprechpartner der drei Beiräte mit ihren Kontaktdaten aufzuführen und diese Informationen auf maximal einer DIN A 5-Seite unterzubringen
-einstimmig genehmigt-

G Verschiedenes

Frau Feiler hat auf der RAGS-Sitzung erfahren, dass der Mietvertrag in der Taunusstraße gerade verlängert wurde, weil der Vermieter der Stadt finanziell entgegenkam und zusätzliche Räume zur Verfügung stellt. Das geplante Sozialbürgerhaus in der Belgradstraße werde daher frühestens 2016 errichtet.
Der BA hatte bereits in seiner Stellungnahme zum Mehrjahresinvestitionsprogramm die zeitnahe Umsetzung der Planungen gefordert und ist empört über die zusätzliche Verzögerung. Ein entsprechender Antrag wird
-einstimmig genehmigt-

Frau Feiler berichtet außerdem aus den Beiratssitzungen der Jugendeinrichtungen: Obwohl die Hauptschulen schon zum neuen Schuljahr in Mittelschulen umgewandelt werden sollen, fehlt dafür noch immer ein konkretes Konzept. Die betroffenen Lehrkräfte sind dadurch sehr verunsichert. Viele Eltern fragen sich zudem, wie die weiteren Schulwege zwischen den Verbundschulen künftig bewältigt werden können und fragen, ob bei der MVG schon entsprechende Planungen laufen. Der BA wurde gebeten, zur Klärung einen runden Tisch mit dem zuständigen Schulrat Spiegel einzuberufen. Herr Dr. Klein hält es für unumgänglich, das Referat für Bildung und Sport einzuschalten: Zum einen könne sich der BA nur über die Stadtverwaltung an staatliche Stellen wenden, zum anderen gehe es auch darum, wie der erhöhte Raumbedarf gedeckt werden soll. Diese Frage könne nur das Immobilienmanagement des Referats beantworten. Der UA Soziales befasst sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Thema (s. TOP B.3)
-einstimmig genehmigt-

Frau Achtiani besuchte am Tag des offenen Denkmals das Institut für Pathologie im Schwabinger Krankenhaus. Die Führungen stießen auf großes Interesse, die beengten Räume waren völlig überfüllt. Eine große Anzahl weiterer Exponate kann aus Platzmangel nicht ausgestellt werden. Zugleich stehe ein Gebäude leer, das sich für den Aufbau eines Museums eigne, wie es nur in wenigen anderen Städten existiere. Frau Achtiani sieht hier die Möglichkeit, für Schwabing-West eine Attraktion zu schaffen, wenn die Frage der Finanzierung gelöst werden kann. Sie bittet den BA um Unterstützung.

Herr Kahlert berichtet, dass sich der Neustart der BA-Homepage bis Februar verzögert. Beiträge und Bilder sind weiterhin willkommen und werden mit Einverständnis des Vorstands eingestellt.

